



Umfassendes Bauprojekt: Bernhard Gyger, Projektleiter und Geschäftsführer der Wasserversorgung Region Bern, zeigt anhand der Informationstafel, wo zwischen Uetendorf und Kiesen gebaut wird.

Heinz Schürch

Am Amerikaegge wird für die nächsten 100 Jahre Wasser angezapft

UETENDORF Die Wasserversorgung Region Bern (WVRB) baut bis im Juni 2016 ein neues Trinkwassersystem ab Uetendorf. Waldrodungen und der Einsatz eines speziellen Roboters wegen Blindgängern sind die speziellen Herausforderungen für die vier ersten Etappen.

Seit Mitte letzter Woche wird im Wald in «Oberi Au» in Uttigen ausgiebig gerodet. Es entsteht eine 15 Meter breite Schneise mitten im Wald, welcher dem Bund und der Burgergemeinde Uttigen gehört. Grund für diese ungewöhnliche Massnahme ist, dass bis im Juni 2016 ab dem Amerikaegge in Uetendorf, wo im Mai dieses Jahres das neue Pumpwerk eingeweiht wurde, eine zusätzliche Wasserleitung Richtung Bern entsteht und an das System Aarhus in Kiesen angeschlossen wird. Das Pumpwerk in Uetendorf wird deshalb in naher Zukunft nicht nur die Region Thun versorgen können, sondern unterstützt die Wasserversorgung ebenfalls in Richtung Bern. Denn: Die WVRB hat sich ebenfalls am Bau des neuen Pumpwerkes, welches gemeinsam mit der Wasserversorgung Region Thun (Waret) realisiert wurde, beteiligt. «Einen Einfluss auf die Trinkwasserversorgung in der Region Thun wird unser neues Versorgungssystem nicht haben, denn die Ressourcen sind so ergiebig, dass es für alle reicht», sagt WVRB-Geschäftsführer und Projektleiter Bernhard Gyger.

Garantie für hundert Jahre

«Wenn das neue Trinkwassersystem im Frühsommer 2016 in Betrieb genommen wird, dann ist auch die Wasserversorgung Richtung Bern für weitere hun-

dert Jahre gesichert», ergänzt Gyger während einem Augenschein auf der Baustelle. Die Leitungen werden in insgesamt elf Etappen meistens im Tagbau und an drei Orten durch «Microtunneling» – das heisst in klassischer Tunnelbauweise mittels einer Bohrmaschine – erstellt (siehe Grafik). Ab dem Pumpwerk Amerikaegge wird das Wasser dereinst mit leichtem Gefälle in den Wald von «Oberi Au» fliessen. Mitten im Wald entsteht dort ein neues Gebäude mit einer im wahrsten

«Es gibt leider keine andere Möglichkeit zur Realisation des Projektes, als den Wald für eine 15 Meter breite Schneise zu roden.»

Bernhard Gyger

Sinne des Wortes «Wasseranzapfstelle» – oder das sogenannte Vereinigungsbauwerk: «Ab dort müssen wir das Wasser ansaugen, um es optimal in Richtung Kiesen ins bestehende System leiten zu können», erklärt der WVRB-Geschäftsführer über die aktuellen Massnahmen in «Oberi Au».

Tückischer Bauabschnitt

Die ersten vier Bauetappen des rund 20 Millionen Franken teuren Projekts – diese sollten voraussichtlich bis im Mai 2015 dauern – könnten auch tückisch sein: «Im Waldabschnitt, wo sich Munitionsdepothäuser befinden, könnte es unter Umständen auch Blindgänger im Boden haben. Deshalb werden

wir aus Sicherheitsgründen in besonders prekären Abschnitten vor den eigentlichen Grabarbeiten einen speziellen Roboter einsetzen», sagte Bernhard Gyger. Denn es sei in diesem Waldabschnitt schon mal zu einem tödlichen Unfall durch einen Blindgänger gekommen.

Aufforstung mit Begleitung

Die breite Schneise von 15 Metern mitten in einem gesunden Wald während den ersten Etappen für den WVRB-Geschäftsführer eine Besonderheit: «Es gibt leider keine andere Möglichkeit zur Realisation des Projektes. Allerdings haben wir die klare Auflage, dass der Wald wieder aufgeforstet wird», so Bernhard Gyger. Zudem werde die Baustelle durch externe Spezialisten begleitet. Dadurch werde gewährleistet, dass die vereinbarten ökologischen Anforderungen bezüglich Rodung und Aufforstung einhalten würden.

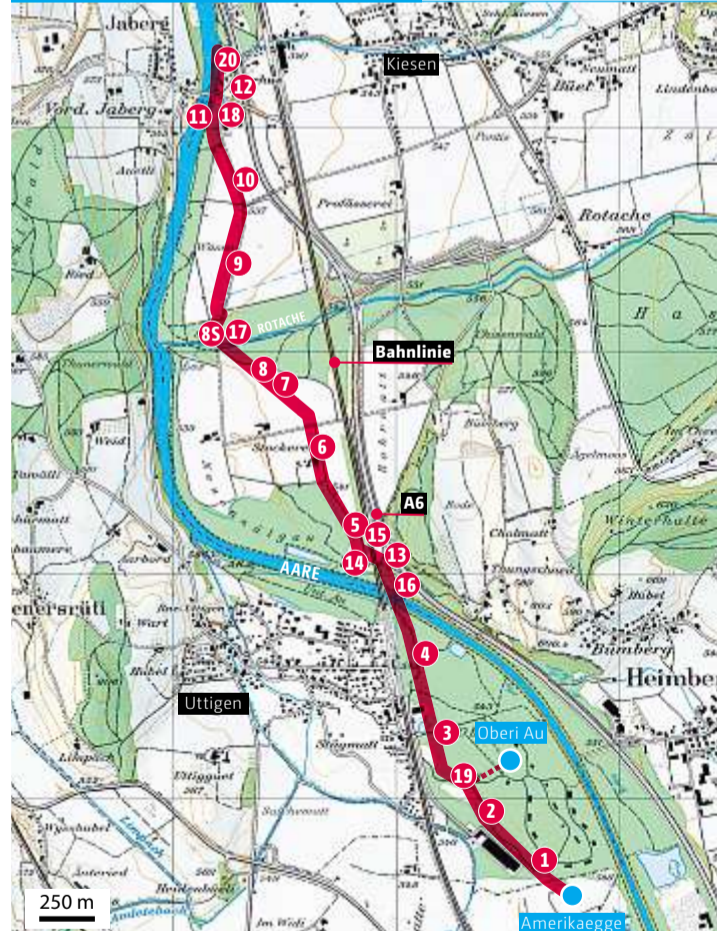
Einsprachen sind laut Bernhard Gyger zwar eingegangen, doch seien diese nicht explizit gegen die Rodung gerichtet gewesen: «Wir konnten uns mit den insgesamt fünf Einsprechern einigen», freut sich Bernhard Gyger.

Einschränkung für Wanderer

Die Wander- und Radwege werden während der ganzen Bauzeit begeh- und befahrbar sein. Allerdings müssen aus Sicherheitsgründen vereinzelte Umleitungen angelegt werden. Aktuell bedeutet dies, dass es während der Rodungsarbeiten zu gewissen Einschränkungen für Wanderer und Velofahrer kommt. «Zur Orientierung haben wir an verschiedenen Orten Informationstafeln aufgestellt», ergänzt Bernhard Gyger.

Heinz Schürch

DAS SOLL ALLES GEBAUT WERDEN



Geplante Bauten	Baubeginn	Bauschluss
1-4 Amerikaegge-Entlüftungsschacht Aare	Okt. 2014	Mai 2015
5-6 Schacht Aare-Zufahrt Rohmatt	Jan. 2016	Mai 2016
7-8 Zufahrt Rohmatt-Rotache	Okt. 2014	Jan. 2015
85 Querung Rotache	Aug. 2015	Okt. 2015
9-10 Rotache-Schützenhaus	Jan. 2015	Mai 2015
11 Schützenhaus-Start Microtunneling Kiesen	Okt. 2015	Jan. 2016
12 Microtunneling Kiesen	Apr. 2015	Sept. 2015
13 Microtunneling Aare	Juni 2015	Nov. 2015
14 Microtunneling SBB	Sept. 2015	Jan. 2016
15 Dükerschacht Aare	Sept. 2015	Juni 2016
16 Entlüftungsschacht Aare Süd	Nov. 2015	Jan. 2016
17 Entlüftungsschacht Rotache	Jan. 2015	März 2015
18 Entlüftungsschacht Kiesen	Sept. 2015	Nov. 2015
19 Vereinigungsbauwerk	Sept. 2014	Okt. 2015
20 Endfallheber/Anschlussbauwerk	Juli 2015	Juni 2016

Grafik BB / Quelle Swisstopo, Wasserverband Region Bern AG

Murer an Vorpremiere

THUN Die Kinobetriebe Marti und Co. freuen sich, dass Fredi M. Murer seinen neuen Film «Liebe und Zufall» im Kino Rex persönlich vorstellt.

Der Regisseur Fredi M. Murer gehört zu den grossen Namen des Schweizer Films. 1985 schuf er mit «Höhenfeuer» einen der wichtigsten Schweizer Filme überhaupt. 2005 realisierte er «Vitus» mit Bruno Ganz in der Hauptrolle. In seinem neuesten Film «Liebe und Zufall» begegnet die 76-jährige Lisa ihrer Vergangenheit – und erfindet ihre Zukunft. Sie weiss ganz genau, wie die letzten Jahre ihres Lebens verlaufen werden: Mit Paul, mit dem sie seit 50 Jahren glücklich verheiratet ist, will sie bis zu ihrem letzten Atemzug in der gemeinsamen Villa am Zürichberg wohnen. Doch dann alles kommt anders.

Die Vorpremiere von «Liebe und Zufall», in Anwesenheit von Fredi M. Murer, findet am Freitag, 24. Oktober, um 19.30 Uhr im Kino Rex statt. Nach dem Film und einer Fragerunde mit dem Filmemacher gibt es einen kleinen Apéro.

pd

Vorverkauf und weitere Informationen: www.kino-thun.ch

Infos zur Patienten-Verfügung

STEFFISBURG «Die Patientenverfügung – wie passe ich die Patientenverfügung meiner persönlichen Situation an?» Unter diesem Titel steht der Vortrags- und Diskussionsnachmittag, der von der SP Steffisburg organisiert wird. Referent Anton Genna (ehemaliger Regierungsratspräsident, danach Kirchenschreiber der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn) «ist mit der Materie bestens vertraut und wird die Anwesenden umfassend informieren», teilt die SP mit. Nach dem Referat besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu erörtern.

egs

Donnerstag, 23. Oktober, 14.30 bis 16.30 Uhr, Restaurant Glockenthal, Steffisburg.

In Kürze

THUN Knackeboul in der Alten Oele

Der Berner Rapper, Beatboxer, Sprachkünstler, Freestyler, Meinungsbekunder und TV-Moderator Knackeboul ist zum ersten Mal im in der Alten Oele zu Gast. Mit seinem neuesten Programm «Picasso» tritt er im Kleintheater morgen Donnerstag auf.

pd

Knackeboul in der Alten Oele: Donnerstag, 23. Oktober, 20 Uhr. Vorverkauf: www.theateralteoele-thun.ch oder in der Alten-Oele-Bar.

STEFFISBURG Von der Zulg bis zum Mississippi

Akustische Musik von der Zulg bis zum Mississippi spielen Lukas Tschanz & Band am Freitag, 24. Oktober, ab 20.30 Uhr in der Alten Schmitte in Steffisburg (Eintritt frei, Kollekte).

egs

www.alteschmitte.ch